

Betriebliche Gestaltungskompetenz erkennen mit dem „Stressquiz“

Dr. Anja Gerlmaier, Dr. Erich Latniak
Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen

**Arbeit im 4.0-Zeitalter gesund gestalten:
psycho-soziale Ressourcen im Betrieb erkennen und erfolgreich
nutzen**
InGeMo-Abschlussveranstaltung
15. Mai 2019 , Dortmund

GEFÖRDERT VOM



BETREUT VOM



Förderkennzeichen 02L14A020

Wozu ein Stress-Quiz?

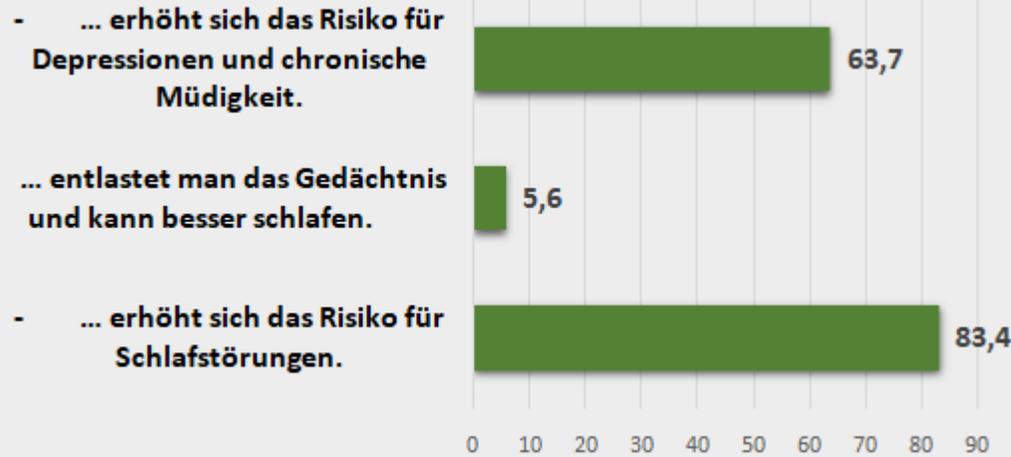
- Stress und psychische Belastungen haben weit reichende Folgen für die Gesundheit und das Arbeitsvermögen von Beschäftigten: Diese reichen von Konzentrationsstörungen und Fehlern bis hin zu Erkrankungen wie Rückenbeschwerden, Bluthochdruck oder Magen-Darm-Beschwerden.
- Einen kompetenten Umgang mit Stress zu erreichen ist eine wichtige Zielsetzung der betrieblichen Gesundheitsförderung; oft ist aber nicht bekannt, wo und welches Wissen über die Folgen und Auswirkungen von Stress und psychischen Belastungen im Betrieb vorhanden ist.
- Das Stress-Quiz leistet hier einen Beitrag, sowohl das Wissen und die arbeitsbezogene Handlungskompetenz zur Reduktion von Stress individuell und kollektiv zu erhöhen wie auch Qualifizierungsbedarfe in diesem Bereich zu ermitteln. Das Instrument kann darüber hinaus zur Sensibilisierung verschiedener betrieblicher Akteursgruppen beitragen, wenn das Thema bisher im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung noch nicht adressiert worden ist.

Was sind die Inhalte des Stress-Quiz?

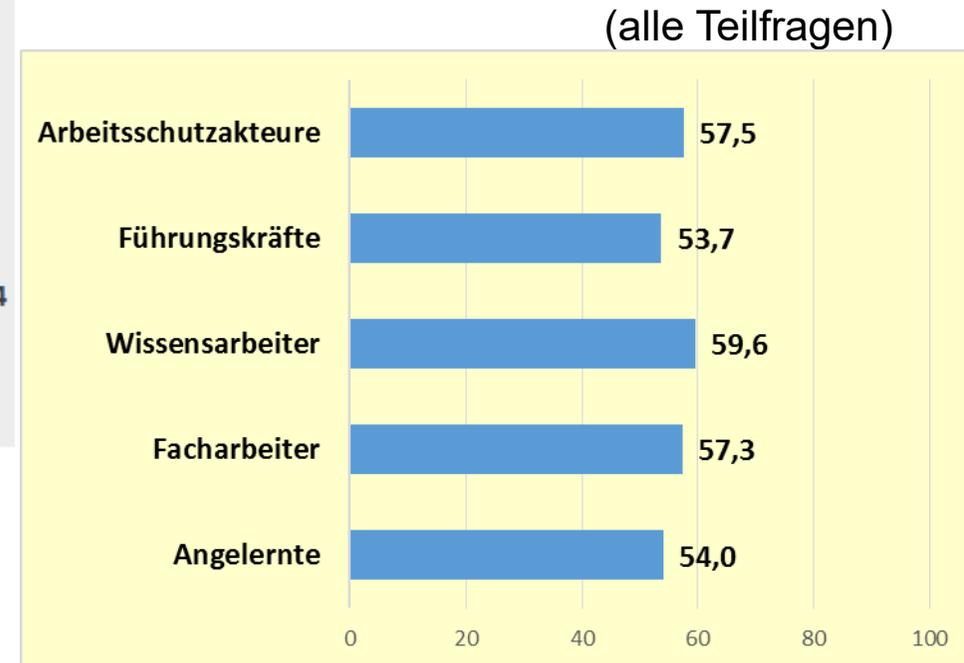
- Mit dem Stressquiz wird das Ziel verfolgt, die individuelle und kollektive Gestaltungskompetenz im Umgang mit Stress und psychischer Belastung im Betrieb zu verbessern
 - Das Instrument erfasst vier Komponenten:
 - **Stressbezogenes Gefahrenwissen:** Ermittlung von Wissensbeständen zu den gesundheitlichen oder organisationalen Effekten verschiedener psychischer Belastungsfaktoren und Wirkeffekte von Stress
 - **Arbeitsbezogenes Gestaltungswissen:** Ermittlung von Wissensbeständen über erfolgreiche Umgangsweisen mit psychischen Belastungen und Stress
 - **Gestaltungsmotivation:** Ermittlung der individuellen Motivation, Arbeitsbedingungen und Gesundheitsverhalten zu verändern
 - **Arbeitsbezogene Handlungskompetenz:** individuelle Handlungsstrategien, mit denen Mitarbeitende, Führungskräfte und Arbeitsschutzakteur_innen versuchen, Stress und psychische Belastung in ihrem individuellen oder Verantwortlichen Arbeitsumfeld zu beeinflussen
-

Wie ist es um die Gestaltungskompetenz in Unternehmen bestellt? Beispiel: Stressbezogenes Gefahrenwissen

Wenn man regelmäßig nach der regulären Arbeitszeit dienstliche Dinge erledigt, dann ...

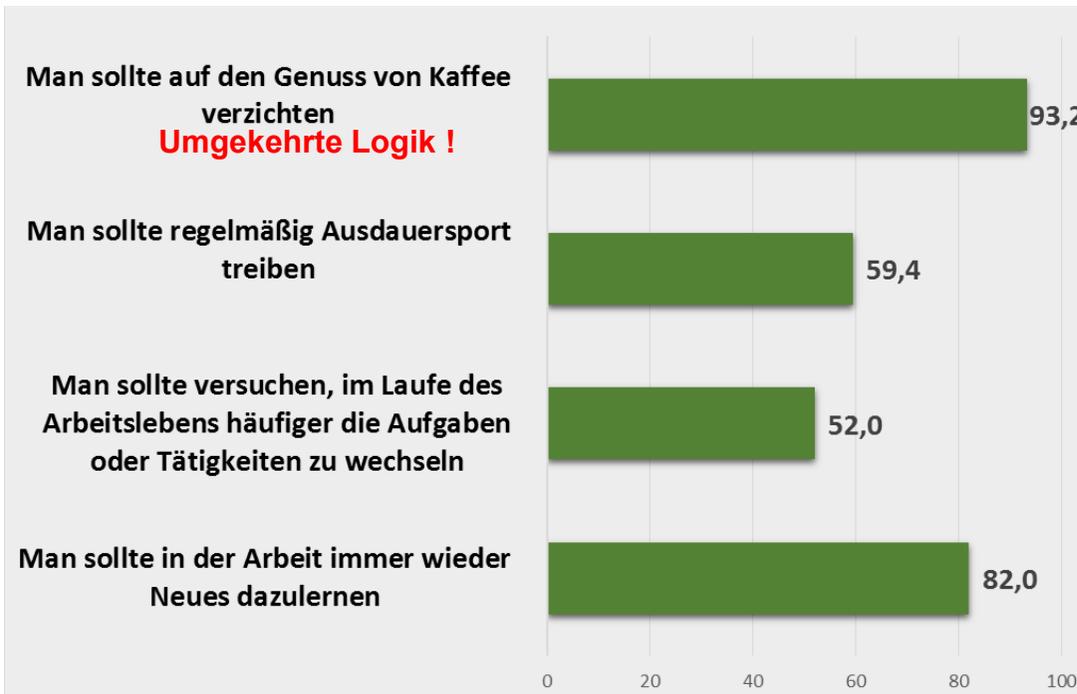


Durchschnittliche Antwortrichtigkeit (in Prozent)

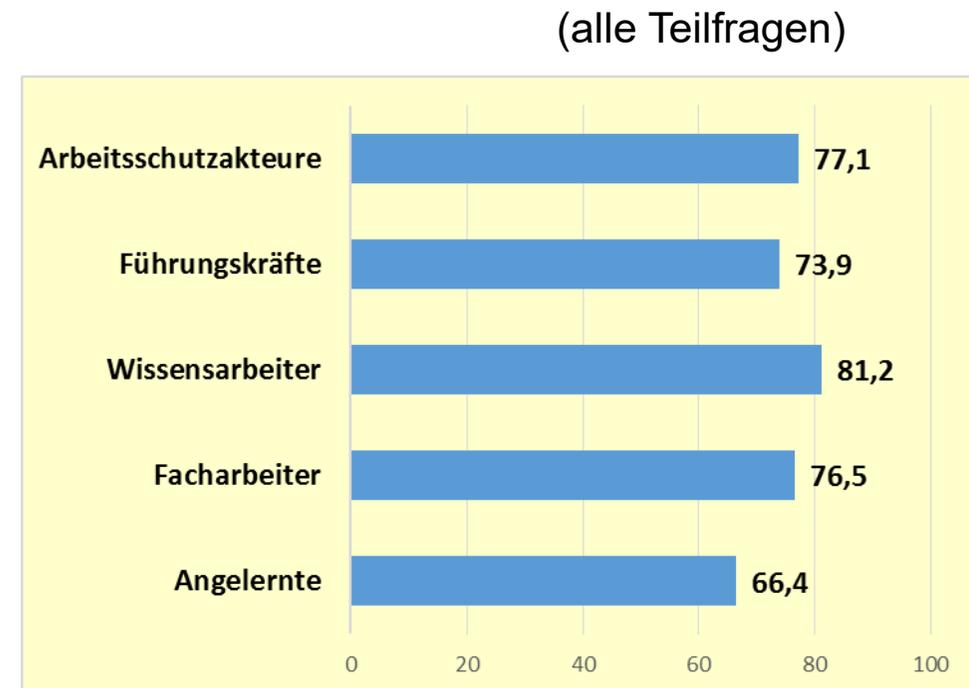


Wie ist es um die Gestaltungskompetenz in Unternehmen bestellt? Beispiel: Arbeitsbezogenes Gestaltungswissen

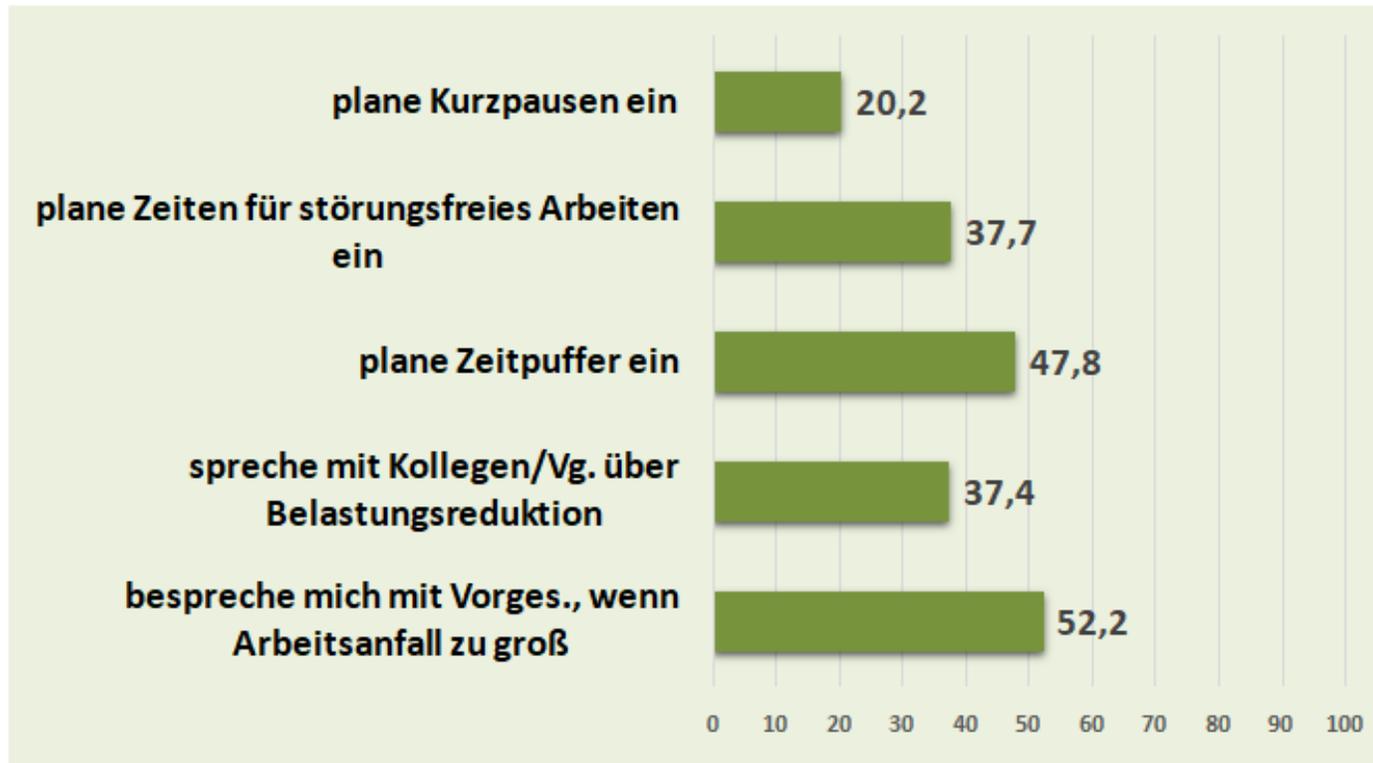
Erhalt der geistigen Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter



Durchschnittliche Antwortrichtigkeit (in Prozent)



Wie ist es um die Gestaltungskompetenz in Unternehmen bestellt? Beispiel: Arbeitsbezogene Handlungskompetenz



Prozentualer Anteil der Nennungen „stimmt immer/stimmt oft“, 5-stufige Skala

→ Arbeitsbezogene Handlungskompetenz ist teilweise sehr gering ausgeprägt und optimierungswürdig

Anwendungsgebiete für das Stress-Quiz (Version Web-basiertes Selbstlern-Tool)

- Der Nutzende kann die einzelnen Fragen des Stress-Quiz am PC/Smartphone beantworten und erhält für jede Frage eine Rückmeldung über seinen Kenntnisstand und die zugrundeliegenden arbeitswissenschaftlichen Befunde. Die arbeitswissenschaftlichen Befunde können auch als PDF ausgedruckt werden!
 - Beim Selbstlern-Tool werden keine Daten gespeichert!
 - Anwendungsbereiche:
 - Sensibilisierung, beispielsweise vor der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen Psyche
 - Unterweisungen zum Thema Stressgefahren
 - Dauerangebot im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (zum Beispiel Intranet)
-

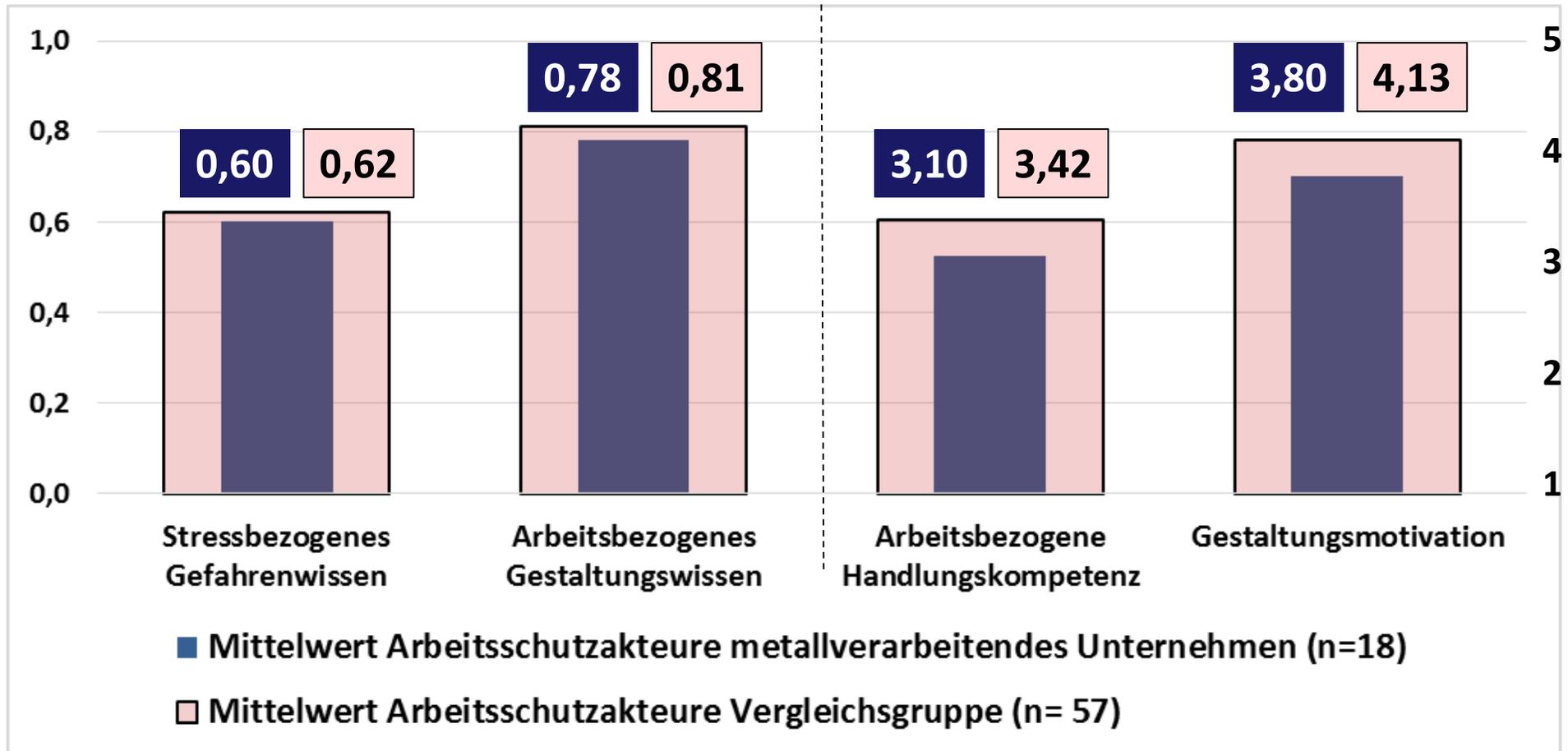
Anwendungsgebiete für das Stress-Quiz (Version Betriebsanalysetool)

- Das Betriebsanalysetool kann genutzt werden, um Aspekte der Gestaltungskompetenz verschiedener Akteursgruppen im Betrieb (zum Beispiel Mitarbeitende, Führungskräfte, Arbeitsschutzakteure_innen) zu erheben. Hieraus können dann im folgenden Qualifizierungsbedarfe abgeleitet werden.
-

Anwendungsgebiete für das Stress-Quiz (Version Unternehmensanalyse -Tool)

- Das Unternehmensanalyse-Tool ist von der Nutzungsoberfläche vergleichbar zum Selbstlern-Tool. Allerdings werden in dieser Version betriebsbezogene Daten auf einem sicheren Server gespeichert und quantitative Analysen zu Aspekten von Arbeitsgestaltungskompetenz durchgeführt und dem Unternehmen grafisch zur Verfügung gestellt.
- Anwendungsgebiete:
 - Ermittlung von Qualifizierungsbedarfen für verschiedene betriebliche Akteursgruppen
 - Sensibilisierung zum Thema Stress und psychische Belastung für spezifische betriebliche Akteursgruppen

Beispiel für eine Auswertung mit dem Unternehmensanalyse-Tool



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Anja Gerlmaier
Institut Arbeit und Qualifikation
Universität Duisburg-Essen
Gebäude LE
47048 Duisburg
Tel.: +49.203.379-2408
Mail: anja.gerlmaier(at)uni-due.de

Dr. Erich Latniak
Institut Arbeit und Qualifikation
Universität Duisburg-Essen
Gebäude LE
47048 Duisburg
Tel.: +49.203.379-1814
Mail: erich.latniak(at)uni-due.de

www.ingemo-projekt.de

**Wir danken Sandra Eder,
Laura Geiger, Hans-Georg
Schwinn und Serkan Topal
für ihre Unterstützung bei
der Erstellung
der elektronischen Tools.**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Förderkennzeichen 02L14A020

BETREUT VOM



PTKA
Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie